

Kunstwerke zeugen von "Seelenverwandtschaft"

Ausstellung "zweigleicheins" beginnt in der Städtischen Galerie Petershagen / Skulpturen und Acrylgemälde / Werke bis 22. Januar zu sehen

VON RALF KAPRIES

Petershagen (pri). Zwei junge Künstler, der Bildhauer Andreas Jackstien und der Maler Alexander R. F. Gierlings, stellen unter dem Titel "zweigleicheins" in der Städtischen Galerie Altes Amtsgericht in Petershagen aus. Die Ausstellung wird am Sonntag um 16 Uhr von Helga Berg, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Petershagen, eröffnet.



Die beiden befreundeten Künstler Alexander Gierlings und Andreas Jackstien stellen gemeinsam in der Städtischen Galerie Altes Amtsgericht Petershagen aus. | Foto: Ralf Kapries

Einführende Worte spricht der Maler und Fotograf Professor Jörg Boström. Danach ist die Ausstellung noch bis zum 22. Januar in den Galerieräumen zu besuchen.

Jackstien und Gierlings lernten sich bei den Vorbereitungen zum letzten "Landartfestival" in Petershagen-Großenheerse kennen. Auf dem Reeling-Hof stellten sie vom 6. Juni bis 2. Oktober 2010 im "Kunststall" der inzwischen verstorbenen Heidrun Breustedt und in der Remise des Hofes gemeinsam aus. Schon damals entdeckten sie ihre "Seelenverwandtschaft" und freundeten sich an, obwohl Gierling eher der Skulpturist und Jackstien ausschließlich malerisch orientiert ist.

Beider Arbeiten "vertrugen sich" schon damals im Kunststall und auch jetzt im Alten Amtsgericht. Denn inzwischen hat sich eine Künstlergemeinschaft entwickelt, in der unter gegenseitiger Kritik und Einflussnahme, Gemälde, Skulpturen, Plastiken, Zeichnungen und künstlerische Konzepte gewachsen sind. Einmal in der Woche treffen sie sich zum gemeinsamen Aktzeichnen. Die dabei entstandenen Arbeiten sind im kleinen Raum der Galerie gleich rechts neben dem Eingang ausgestellt. Bilder und Skulpturen, auch sie korrespondieren miteinander, werden im großen Raum geradeaus präsentiert.

Alexander R. F. Gierlings bedient sich gelegentlich der Kettensäge, um seine Holzskulpturen zu bearbeiten, denn er mag es nicht allzu detailliert und realistisch, sondern er beschränkt sich lieber auf die Grundformen. Die dabei entstehenden Skulpturen erinnern oft an Reliquien alter Naturvölker. Gerne fügt er dem Holz Metallstücke hinzu, am liebsten Fundstücke mit Neigung zum Rost. Gierlings Kunst ist von Alberto Giacometti (1901 - 1966) inspiriert. Eine seiner Skulpturen steht jetzt draußen im Skulpturengarten. Auf seiner Homepage www.g-stalt.de zeigt er weitere Arbeiten.

Andreas Jackstien wählt die Mittel der Malerei und der Zeichnung, um sich künstlerisch dem Thema Mensch und moderne Gesellschaft zu nähern. Er malt mit Acryl auf Leinwand und belässt die Oberfläche matt. Seine Palette basiert auf intensiven, sehr bewusst gemischten, kalten und warmen Farben, die er zur Gestaltung seiner Bildräume gerne kontrastiv einsetzt. Seine oftmals Bühnenhaften Bild-Arrangements werden bisweilen durch puppenhaft wirkende menschliche Gestalten bestimmt. Im Internet stellt er sich und sein Werk detailliert unter www.jackstien.info vor.

Mit dieser Herbstausstellung des Vereins für aktuelle Kunst wird der Anfang zu einem Ausstellungstermin gelegt, der dem Verein auch in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen soll. Die Ausstellung im Alten Amtsgericht ist bis zum 22. Januar Dienstag und Freitag von 12 bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 11 bis 13 Uhr zu sehen; Donnerstag von 15 bis 17 Uhr ist geschlossen.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011

Dokument erstellt am 02.12.2011 um 21:36:39 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 24

0

0



Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/kultur/?em_cnt=5460109&em_loc=778